

# PROTOKOLL

## der Pfarrgemeinderatssitzung vom 04. Februar 2009

---

Beginn: 19.30 Uhr

**TOP 1: Besinnung** (Hedwig Lukas)

**TOP 2: Begrüßung**

Christoph Migura begrüßt alle Anwesenden und dankt Frau Lukas für die Besinnung.

**TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.12.2008**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt, lediglich eine Terminkorrektur wird vorgenommen. Die Pfarrgemeinderatssitzung im März findet am 11. März statt.

**TOP 4: Nachlese zum Wochenende in Stapelfeld**

Rückblickend wird festgehalten, dass alle Teilnehmer des gemeinsamen PGR-Wochenendes der Meinung sind, dass es eine sehr gelungene Veranstaltung war mit einer allgemein sehr guten Grundstimmung. Es herrschte eine angenehme Harmonie zwischen den Beteiligten der unterschiedlichen Gemeinden, jedoch ist man aber eher in der eigenen Gruppe „unter sich“ geblieben. Es wird beschlossen, dass beim nächsten gemeinsamen PGR-Wochenende man sich noch mehr bemühen möchte, doch mehr aufeinander zuzugehen.

Die Thematik „Wie werden Christen in Zukunft leben?“ war sehr interessant vorgetragen mit einem wieder absolut kompetenten Referenten Heinrich Dickerhoff, der methodisch zwar nicht sehr abwechslungsreich war, jedoch als Person glänzte und in den Bann zog.

Es ergab sich die Frage nach einem gemeinsamen Segeltörn anstelle des Wochenendes in Stapelfeld. Es wird geworben mit der besonderen Betonung des Gemeinschaftserlebnisses auf dem Boot. Theo Gerken unterbreitet den Vorschlag, das Wochenende in Stapelfeld und einen Segeltörn zu unterschiedlichen Terminen anzubieten. Hierbei könnte man Stapelfeld wieder unter ein bestimmtes Thema mit einem geeigneten Referenten stellen und den Segeltörn dann auch für alle drei Gemeinden anbieten. Es wird sehr rege diskutiert, die Mehrheit entscheidet sich aber gegen ein Wochenende auf einem Segelboot.

Abschließend wird nach einem geeigneten Termin für das diesjährige PGR-Wochenende, diesmal ohne die anderen Gemeinden, gesucht. Der Vorstand schlägt die drei Wochenenden 6./7., 13./14. oder 20./21. November vor und wird sich um ein Haus an einem dieser Termine bemühen.

## **TOP 5: Milieutheorie, angewandt auf die Gemeinde Maria zum Frieden**

Es wird die Frage gestellt, was unter dem Begriff „Milieutheorie“ zu verstehen ist. Stefan Sur referiert über die 10 unterschiedlichen Milieus (siehe Anhang der Mail von Stefan Sur vom 06.02.2009 „Milieutheorie nach Dr. Dickerhoff“). Anschließend ergibt sich die Frage: Was haben die Milieus mit Kirche zu tun? In einem Brainstorming ergeben sich ungeordnet schon folgende Gedanken bzw. Fragen:

- Wo finden wir Menschen allgemein in der Kirche aus den einzelnen Milieus?
  - Welche Milieus haben wir in MzF?
  - Wie können wir die Menschen verschiedener Milieus ansprechen?
  - traditionelle, konservative und bürgerliche Mitte ist in der Kirche vorhanden → angepasste, harmoniesüchtige Menschen
  - Warum bleiben die anderen draußen?
  - Man möchte nicht auffallen, ist zufrieden: der passive Christ
  - Wie kann man den aktiven Christen hervorholen?
  - Wie kann man Menschen dazu bewegen, aktiver zu sein?
  - Anita Kupka zitiert aus dem Text „Nicht an den Leuten vorbei“ (S. 20 Spalte 2 unten) die Aussage von Sellmann → Leute da abholen, wo sie sind. Man erreicht sie nur, wenn man sich an ihre Sprache anpasst.
- Fazit: man muss eine Gemeindeanalyse vornehmen und sich somit fragen: Wer ist nicht da und warum ist derjenige nicht da?

Es ist deutlich, dass wir unsere Gemeinde nur analysieren können, wenn wir alle die Materialien von Stapelfeld und von Anita Kupka gründlich lesen. Bis zur kommenden Sitzung wollen alle dies getan haben (Texte mailt Stefan Sur), um dann genauer zu diskutieren, wie wir die Menschen erreichen können, die nie kommen.

## **TOP 6: Ausschüsse und Projekte - eine Zwischenbilanz**

Aus den einzelnen Ausschüssen wird Folgendes berichtet:

### 1) Netz der Aufmerksamkeit:

- haben sich intensiv mit dem Bibelteilen beschäftigt

### 2) Mitarbeiterpool / Öffentlichkeitsarbeit:

- Faltblattaktion zur Suche nach Ehrenamtlichen hatte keinen Erfolg
- Vielleicht anderen Ansatz verfolgen
- Im Kirchenblättchen Bericht über Veranstaltungen veröffentlichen
- Man muss Leute direkter ansprechen

### 3) Hausausschuss:

- nicht mehr getroffen

4) Ökumene:

- treffen sich und führen gemeinsam ein Bibelgespräch
- ansonsten gab es Referenten, aber in 2008 nicht
- 2009 gibt es Vortrag zu Calvin

5) Jugend

- es wurde ein Versuch unternommen, die Jugendarbeit in Gang zu bringen
- anfangs klappte es gut, dann stockte es jedoch
- Jugendliche sind frustriert
- neue Schwerpunkte: Karwoche und eine systematische und genaue Vorbereitung für den nächsten Kaplan → hier werden Ideen gesammelt

6) Junge Familien

- nicht mehr getroffen
- Referenten zu bestimmten Themen gesucht

7) Liturgie:

- Arbeit stockt, festgefahren
- es soll ein Treffen stattfinden, um zu klären, was in der nächsten Zeit gemacht werden soll
- man muss sich in naher Zukunft mit Vertretern aller drei Gemeinden zusammensetzen
- Problem: Welche Person / Gruppe bereitet bestimmte Dinge generell vor?
- Liturgiekreis ist sich nicht einig, wofür er zuständig bzw. nicht zuständig ist

8) Dekanatsausschuss:

- letztes Treffen fand im November statt
- man bekam einen Fragebogen zur Zwischenbilanz für den PGR → evtl. auch bei uns durchführen
- am 27. Januar traf sich eine Arbeitsgemeinschaft zum Schwerpunkt Schulkooperation: die Ganztagschule birgt Probleme im Zusammenhang mit der Jugendarbeit

9) Kirchenvorstand:

- KV verabschiedete den Haushalt
- Es fand ein Gespräch über den Sinn und Unsinn des Stadtkatholikenrates statt.
- Das Ziel ist unklar, demnach besteht also auch keine Notwendigkeit, eine Satzung zu haben.
- Thema Türstopper für schwere Kirchentüren: Es gibt einen Klotz, der genutzt werden kann → andere Maßnahmen sind zu teuer
- Liedanzeige soll erneuert werden

Ein Festausschuss für das Pfarrfest soll in der nächsten PGR-Sitzung gegründet werden.

## **TOP 7: Verschiedenes**

- Netz der Aufmerksamkeit: Theo Gerken verteilt Briefe, die an einzelne Gemeindemitglieder ausgehändigt werden müssen.
- Caritasausschuss: Es wird die Anfrage gestellt, wer Interesse hat am 16.02.2009 in Haren einen Vortrag von Martin Schwill zum Thema „Haus der Sozialen Dienste“ zu besuchen.
- Solimarsch: Die Vorbereitung dafür findet am 16.02.2009 im Gemeindehaus St. Vitus um 19 Uhr statt.
- Grünkohlessen: Der Fußmarsch beginnt um 18.30 Uhr an der Kirche. Der Rest stößt ab 20 Uhr im Parkhotel dazu.
- Adventsfensteraktion der KFD und der Kindergärten:
  - Leider fand gleich zwei mal gleichzeitig das Stehcafe statt → dies wurde als störend empfunden → es sollte in diesem Jahr darauf geachtet werden, dass die Meditation in Ruhe stattfinden kann und die Stehcafebesucher an der Eröffnung des Fensters teilnehmen
  - Evtl. könnte der PGR in diesem Jahr auch ein Fenster gestalten
  - In den Gottesdiensten sollte noch deutlicher auf die Fensteraktion hingewiesen werden

**Nächste PGR-Sitzung: 11. 03.2009 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.**

Für das Protokoll: Verena Weßling